

# Vlado Franjevic's kirgisische Erfahrung

Mit der freundlichen Unterstützung des Kulturbeirats der Fürstlichen Regierung nahm Vlado Franjevic teil an der internationalen Ausstellung «Transit-South Pole» in der kirgisischen Hauptstadt Bishkek.

Der zentralasiatische kulturpolitische Raum sucht nach dem Zerfall der Sowjetunion neue Wege, Dialoge und Identifikation. Er versucht sich zu positionieren. Sich nach draussen und innen «neu» zu definieren. Die jungen Leute dieses Raums sind sehr lernfähig, sind multikulturell. Dieser Raum hat eigene Qualitäten und Reserven, benötigt aber eine gewisse Sensibilisierung auf verschiedene Probleme und faires Handeln inländischer wie auch ausländischer Mächte.

## Weitererzählen

Die zeitgenössischen Kunstschaaffenden Zentralasiens bekommen vermehrt durch ausländische Kulturprogramme die Chance, ihr Empfinden, ihre Originalität und Ideen in eine Richtung herauszutragen und die neu gewonnenen Erkenntnisse in die Ursprungsländer zurückzubringen. Dieses Muster verbindet sie mit dem Streben der Künstler, die, von zentralasiatischer Position aus gesehen, aus weiter östlich oder westlich gelegenen geopolitischen Dimensionen stammen. Die eigenen Erfahrungen sammeln und dann davon weitererzählen. Das ist die Devise!

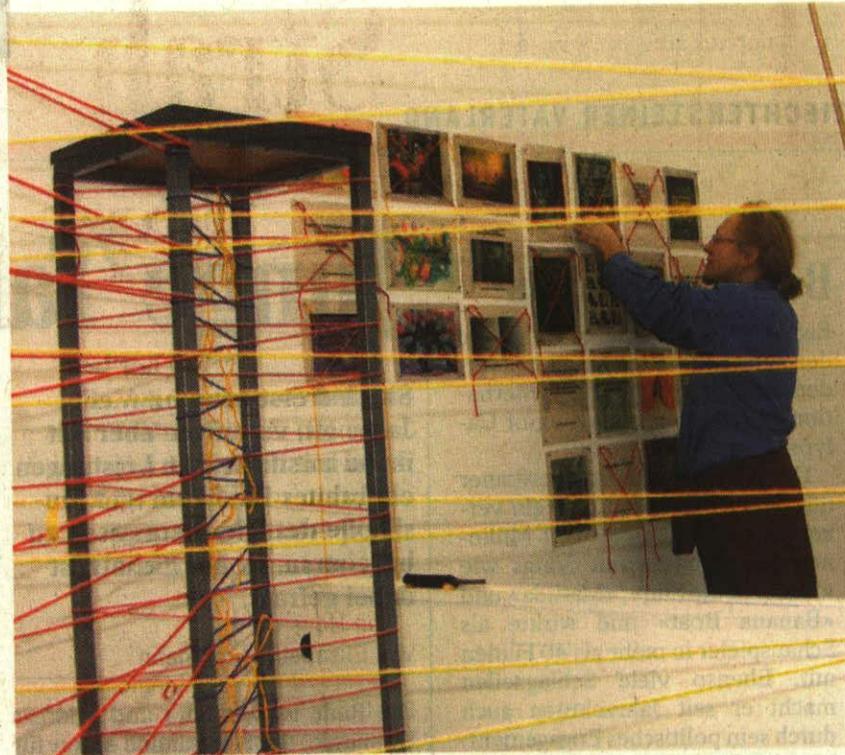
## Bunte Angelegenheit

Am 15. Februar 2007 wurde die Ausstellung in Bishkeks «City of Artists» von dessen Leiter Shaarbek Amankul und in Anwesenheit von einigen prominenten Besuchern eröffnet, darun-

ter der höchste Repräsentant des schweizerischen Konsulats, zahlreiche Presseleute und Kunstschaaffende. Die Ausstellung ist eine bunte Angelegenheit für sich. So bunt wie das Thema der Ausstellung eben nur bunt sein kann! So «farbenfroh» wie auch die Nationalitäten der teilnehmenden Kunstschaaffenden aus den zentralasiatischen Ländern Kirgistan, Usbekistan und Kasachstan, aus den USA und europäischen Ländern wie Deutschland, Estland und Liechtenstein waren. Und durch Vlados kulturverbindende Schaffensprinzipien, ebenfalls aus Kroatien, Slowenien, Frankreich, Österreich und Palästina. Diese Ausstellung, die sich mit dem Thema Migration auseinandersetzt, ist auch bunt durch die künstlerischen Ausdrucksformen und vielleicht auch durch die Qualität der ausgestellten Exponate. Zu sehen sind Objekte und Installationen, Bilder, Fotoarbeiten und Videos. An der Vernissage wurden Performances aufgeführt.

## Aufwendige Installation

Vlado Franjevic zeigte eine Installation, die aus drei Einheiten zusammengefügt ist. Die erste Einheit beinhaltet 25 an der Wand aufgehängte Beiträge seiner Korrespondenten oder Künstlerkollegen aus dem Ausland, die eingeladen wurden, ihm die eigenen schriftlichen oder grafischen Botschaften zum Thema «Angels of Migration» zu senden. Diese Beiträge wurden in einer mosaikähnlichen Anordnung an der Wand befestigt. Neben dieser Einheit lag eine «Holzbühne» auf dem Boden, auf der ein von fünf Metallgestellen eingegrenztes TV-Gerät mit dem Video «Vier Ecken, drei Menschen» aufgestellt worden war. Dieses Video älteren Datums zeigt 29 Personen aus Liechtenstein



**Verbundenheit sichtbar gemacht:** Die Installation von Vlado Franjevic bei der Ausstellung in Kirgistan soll unter anderem die Verbundenheit von Menschen und Kulturen symbolisieren.

Bild pd

und der nahe gelegenen Gegend, die in 32 Sprachen den Text «Vier Ecken drei Menschen, drei Menschen füllten vier Ecken, aus» rezitieren. Die fünf Metallgestelle wurden mit einer farbigen Schnur zusammengebunden und verknüpft. Es geht auch hier – wie oft auch früher – um die Symbolik, aber auch darum, dass ein künstlerisches Individuum die Verbundenheit der Menschen, Räume und Kulturen fördert. Franjevic, ein «ewiger E/Migrant», ist sehr dankbar für die Einladung und die ihm dargebotenen Gelegenheiten, sich fast regelmässig an internationalen Künstlerplattformen

austauschen zu können, weil er schon lange weiss, dass nur die eigenen Erfahrungen zählen – everything else is a luxury! Ebenfalls ist er den Institutionen bzw. Privatpersonen dankbar, die ihn auf seinem künstlerischen Weg freundlichst unterstützen. «Ohne diese Hilfe wäre Vieles oder zumindest Einiges einfach nicht machbar», ist sich Vlado bewusst. (pd)

Auf Vlado Franjevic's Webseite [http://www.vlado.li/kyrgyzstan\\_angels.htm](http://www.vlado.li/kyrgyzstan_angels.htm) findet man weitere Informationen und Bildimpressionen.

Vaterland  
Samstag  
24. Februar  
2007